

Junge Christen wollen Kirche für alle

Aufbruchsstimmung in der Seelsorgeeinheit March-Gottenheim: Ministranten starten Initiative

March-Hugstetten. Auch in der Seelsorgeeinheit March-Gottenheim (Sego) reagierten im März viele Menschen enttäuscht auf die Absage des Vatikans an eine Segnung gleichgeschlechtlicher Paare in der katholischen Kirche. Die beiden Leiterrunden der Ministranten in der Sego formulierten und verbreiteten ein Statement dazu, in dem sie ihrem Ärger Luft machten. Die jungen Christen der Seelsorgeeinheit wollen „dranbleiben“ – mit weiteren Aktivitäten. So sind im Frühjahr 2022 Gottesdienste und eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema geplant.



Rückendeckung erhalten die Ministranten vom Leiter der Seelsorgeeinheit, Pfarrer Karlheinz Kläger, vom Seelsorgeteam und vom Pfarrgemeinderat. Als Startschuss für weitere Aktionen wurde am Samstag an der Hugstetter Pfarrkirche ein großes, buntes Banner mit der Aufschrift „Kirche für alle“ aufgehängt. Am Sonntag nach dem Gottesdienst stellten Ministranten aus allen Gemeinden der Sego (Bötzingen, Eichstetten, Gottenheim, March und Umkirch) auf dem Hugstetter Kirchplatz gemeinsam mit Pfarrer Dr. Christian Heß und der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, Monika Kretsch, ihr Anliegen und ihre Ziele der Presse vor und informierten über die weiteren Aktivitäten. „Es gibt viele Baustellen in der

Kirche. Irgendwo müssen wir anfangen“, erklärte Lara Bierer von der Marcher Leiterrunde der Ministranten, warum die jungen Christen in der Sego sich zunächst mit dem Thema „Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren“ beschäftigen wollen. Im Frühjahr hatten sich die Ministranten in einem Statement dazu klar positioniert und mit Pinnwänden in den Kirchen die Menschen der Seelsorgeeinheit zur Diskussion über das Thema aufgerufen. „Wir haben durchweg zustimmende und ermunternde Rückmeldungen bekommen“, so Maximilian Knoll aus Umkirch, der nicht nur in der Leiterrunde der Ministranten aktiv ist, sondern auch Mitglied des Pfarrgemeinderates. Knoll war in den vergangenen Wochen und Monaten, in denen sich die Ministranten intensiv mit dem Umgang der katholischen Kirche mit gleichgeschlechtlichen

Beziehungen beschäftigt haben, auch die Schnittstelle zum Pfarrgemeinderat. „Dort wurde schon diskutiert - aber insgesamt steht der Pfarrgemeinderat voll hinter uns“, so der Ministrant aus Umkirch. Das bestätigte am Sonntag auch die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Monika Kretsch. „Für uns geht es nicht nur um gleichgeschlechtliche Paare, sondern insgesamt um Vielfalt, Toleranz und Akzeptanz in der Kirche“, stimmte sie mit Pfarrer Dr. Christian Heß überein. Deshalb stehe der Pfarrgemeinderat hinter der Initiative „Kirche für alle“, die nun mit dem Banner an der Hugstetter Kirche gestartet wurde. „Kirche ist bunt und vielfältig und wir jungen Christen sind die Zukunft. Deshalb wollen wir dranbleiben“, nannte Ministrantin Jennifer Reinholz die Beweggründe die weiteren, geplanten Aktionen.

Für Pfarrer Heß, Kooperator in der Sego und Ansprechpartner der Ministranten, passt der Start der breiter aufgestellten Initiative gut in die Adventszeit: „Im Advent bereiten wir uns auf die Menschwerdung Gottes vor. Um Menschwerdung, um Menschlichkeit geht es auch den Ministranten und allen, die sie unterstützen“, so der Pfarrer, dem es wie den Ministranten wichtig ist, die ganze Kirchengemeinde und darüber hinaus mit einzubeziehen. In drei Gottesdiensten und mit einer Podiumsdiskussion im neuen Jahr soll dazu der Anfang gemacht werden. **Marianne Ambros**

Die Gottesdienste finden statt am 4. Februar 2022 in Hugstetten, am 4. März 2022 in Gottenheim und am 1. April 2022 in Eichstetten. Die Podiumsdiskussion ist am 11. Februar geplant, der Ort steht noch nicht fest.